

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Auch der Herr** braucht eine Crème,  
Denn, wie ist's doch angenehm,  
Wenn der Bart schön aufgeweicht,  
Was *Crème Suisse* so rasch erreicht!

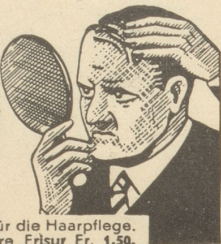
Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch Laboratorium L. Willen, Basel.

### Haarausfall, kahle Stelle

Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte

### Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt. Tausende freiwillige Anerkennungen. In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch. Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Paido. Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85. Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege. Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.



Jetzt auch eine  
**nichtschäumende**  
Odol-Zahnpasta

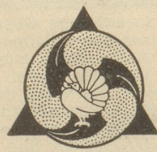
Fr. 1.50

**ODOL COMPAGNIE A.G. GOLDACH-ST.GALLEN**

Mehrfachen Wünschen zufolge bringen wir unsere bewährte **Odol-Zahnpasta** ausser in Normalform (schäumend) auch als nichtschäumende Pasta in den Handel. Sie ist ebenfalls von unerreichter Güte. Originaltube Fr. 1.50. Schäumende Pasta Fr. 2.— und Fr. 1.25.



Seifenspäne  
mit Borax



"Weisse Taube"  
für  
**Sinnen**

Jak. Kolb, Seifenfabrik,  
Zürich



Es isch chum  
z'mache - e Frau,  
fünf Chind und  
no hei, Bernina  
Nähmaschine!

**Bernina**

Schweizer Nähmaschine  
mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

# DIE Traum

## Hochintelligente Ratgeber gesucht

Als wir noch Bekanntschaft hatten, konnten die Leute kaum warten bis wir uns verlobten. Ich war Student und galt natürlich für Landleute als Luftibus. Endlich war es soweit mit der Verlobung. «D'Lüt händ jetzt Rueh», dachte ich! Weit gefehlt. Kaum waren wir verlobt, hiess es konstant: «Das gat bimeid na us, suscht würdets doch ändlich hürate.» Das gab mir riesig auf die Nerven. Ich strengte mich erst recht tüchtig an im Beruf, um vorwärtszukommen, mit dem Erfolg, dass auch mir der Lohn abgebaut wurde. Das ging solange, bis meine Braut energisch wurde und sagte: «Jetzt hüratet mer dänn ändlich, suscht häsch Du überhaupt bald e kän Loh meh.» Die Leute gaben nun etwas Ruhe. Drei Jahre sind wir nun glücklich verheiratet, aber noch kinderlos. Nun geht das Gemunkel wieder los.

«Ja, natürli, eso jungi Lüt vo hüt sind z'modern zum Chind ha. Die hauets lieber in Kino oder uf de Tanz.»

Dabei hätten wir schon lange gerne Kinder. Wir sind uns nur über die zukünftigen Namen nicht einig, sonst hätten wir die Leute auch diesmal beruhigt.

Ein Hans, Fritz, Ernst, Heiri, Gusti, Otti, Elsy, Olgi, Marie, Anny, Berty, Trudy usw. passt uns beiden nicht. Bis hieher sind wir uns einig. Als ich den Vorschlag Adolf machte, meinte meine Gattin, es gäbe schon einen Adolf und de säb tüegs. Ich mache dagegen Opposition, wenn Namen kommen wie: Adelheid, Edeltraut, Adelgunde, Kuni-gunde, Rosamunde, Eulalia, Kleopatra, German, Gebhard, Heribert, Wolfgang.

Meine Gattin beharrt nun strikte auf dem Namen; Esther. Mir passt das einfach nicht. Wenn ich diesen Namen lese, sehe ich immer amerikanische Multi-millionärstöchter. Deswegen machte ich auch einen verrückten Vorschlag und will einen zukünftigen Stammhalter «Julius Cäsar» taufen. Das hat grad noch gefehlt!

Damit wir die Leute endlich beruhigen können, erwarte ich nun von den Spalterianern Vorschläge. Vino

## Ehemänner! Leset und freuet Euch!

(Mich gaht die Sach zwar nüt a, ich bi Junggsell!)

N.Z.Z. vom 24. Febr. 1937:

Deutschland, Hausschlüssel bei der Polizei. Berlin, 23. Febr. In Berlin ist

eine neue polizeiliche Massnahme in Durchführung begriffen. Für jede Haustür muss der Polizei ein Schlüssel ausgehändigt werden. Die Einsammlung der Hausschlüssel ist bis jetzt in aller Stille vor sich gegangen, ohne dass die Mieter etwas merkten. Eine gewisse Publizität erhält die Aktion jetzt durch eine im Organ der Hausbesitzer «Das Grundeigentum» erschiene Notiz, in der die Hausbesitzer ermahnt werden, der neuen Verpflichtung genau nachzukommen und sich über die Einzelheiten bei dem zuständigen Fachverband zu erkundigen.

Perspektiven eröffnen sich da für Euch! Perspektiven! Endlich einmal eine vernünftige Polizeiverordnung, die wohl von allen männlichen Partnern der Hausschlüsselzankgemeinschaft «Ehe» mit Freudengeheul begrüsst werden wird. Endlich könnt Ihr Euern holden Gattinnen hohnlächelnd ins Antlitz schauen, wenn sie Euch anhauchen: «Aber am Nüni bisch dänn da, ich chum dr dänn später nüd cho uf mache, verstande!» Ihr werft Euch in die Brust und erklärt Eurem Ehegespons kurz und mit Nachdruck wie es sich für eine stärkere Hälfte (?) (das Fragezeichen ischt dänn nüd vo mir. Vo mir au nüd; der Setzer) gehört; «Dänn chumm ich halt mit d'r Polizei!» Päng! «Es» macht ein langes Gesicht und kapituliert! Was bleibt ihr auch anderes übrig, als dem Gatterich den Hausschlüssel auszuhändigen, da die



«Ich frage Sie zum letztenmal: Wollen Sie meine Frau werden?»

Ric et Rac, Paris



# VON Heute

Verweigerung keinen Sinn mehr hat, wenn auf dem nächsten Polizeiposten doch ein Exemplar dieses heissumstrittenen Symbols der Gewalt auf Benützung wartet. Leider ist es aber bei uns noch nicht so weit, doch bringen vielleicht interessierte Kreise in Bälde eine Initiative in Gang, damit auch unsere eingeborenen Ehemänner sich in absehbarer Zeit dieses paradiesischen Zustandes erfreuen können. Es bleibt bloss die Frage offen, ob wir genug Polizei zur Verfügung haben, wenn so zirka die Hälfte der spät Heimkehrenden von den Hütern der öffentlichen Ordnung ihren Gattinnen zugeführt werden müssen. ag

## Treuerziges

Die Hausfrau mittleren Alters schafft neue Küchenschürzen an und meint zur Stütze vom Land, die müssten's nun wieder «tun» für eine Weile, die letzten hätten 15 Jahre gehalten.

«De bruchet Dr allwä de keini mehl!» meint Marie treuerzig.

## Sieg der Psychologie

Anlässlich eines Katerbummels wurden vom feiernden Verein Tanzbändeli verkauft 50 Rp. das Stück, zu Gunsten ausgesteuerter Mitglieder.

Ein Fräulein glaubte sich deswegen aufregen zu müssen.

«Was, d'Wyber müend au Bändel ha?»

Worauf der Verkäufer ganz trocken:

«Neinei, d'Wyber nid, nume d'Dame und d'Herre.»

Die «Dame» war beim nächsten Tanz schön mit dem Bändel geschmückt. Ra

## Klare Auskunft

«Hansli, was ist dein Vater?»

«Tod.»

«So, so, aber was ist er gewesen, als er noch nicht tot war?»

«Läbig.»

-b-

## Klein-Evy

betrachtet aufmerksam dem Herr Pfarrer seinen grossen Hund. Nach einer Weile fragt es ihn: «Du, Herr Pfarrer, wie heisst au Din Hund?» Der Herr Pfarrer sagt Evy, dass er Lux heisse. Da meint die Kleine: «Jo denn heisst er grad glich wie euse Staubsuger.» M. K.

## Im Kindergarten

Die Mädlechen spielten «Spitälerlis». 50 Grad Fieber war nichts ausserordentliches.

Ruthli, die fünfjährige Krankenschwester, wollte mich gerne unbedingt krank haben. Ich versprach ihr einmal ihre Kranke zu sein.

Kurz nachher meldete ich mich im «Spital» an und hörte folgendes: Ruthli sagte zu den andern Patienten:

«So, i muess Platz ha, d'Frau Lehrer chunt, dir chönt unterdesse gschwind stärke — —»

Dorje



In Stadt und Land man wissen muss:  
Meerrettich Senf ist ein Genuss.



Er ist begehrt im ganzen Land,  
Weil würzig, rassig und pikant.

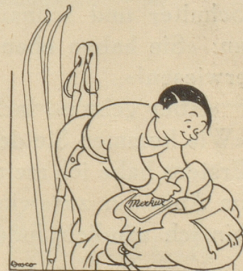


Jetzt Frühjahrsreinigung  
im Körper durch die  
goldene Regel: 3 x täglich

**ELCHINA**



Proviant »Merkur«  
Genuß auf der Tour!



**MERKUR**

Kaffee-Spezial-Geschäft  
130 Filialen